Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 37 (1921)

Heft: 24

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dentlichen Konkurrenzkampf zu überstehen, sind die Betriebsinhaber auf Arbeitsfräfte angewiesen, welche im Vinblick auf die hohen Löhne konzentrierte und qualitativ gesteigerte Leiftungen hervorbringen. Arbeitern, denen eine gute berufliche Ausbildung abgeht, oder solchen, deren Betragen und Arbeitswillen zu Bemerkungen An-laß geben, droht Arbeitslosigkeit. Die Statistiken von Arbeitsnachweis, Unterstützungs- und Einreisewesen zeigen, daß bei einer ganzen Reihe einträglicher Berufe Mangel an schweizerischen Arbeitskräften besteht und wir auf die Einwanderung von Ausländern angewiesen sind. Zahlreich find auch die Falle, wo fremde Vorarbeiter verlangt werden um einheimische Handlanger zu beschäftigen. Un Handlangern aller Kategorien, die mit verhältnismäßig guter Schulbildung ausgerüftet, keinen Beruf richtig erlernt haben, ift bei uns ein bedenklicher überfluß zu konstatieren. Wenn in Betracht gezogen wird, daß die Handlanger in den verschiedenen Berufsarten durchschnittlich immer das Hauptkontingent der unterltutten Arbeitslosen stellen, und aus diefer Gruppe wiederum die meisten Dauerunterftützungen und Armenfalle resultieren, so erscheint es angezeigt, daß die zuständigen Behörden die inneren Urfachen des Hand-langerelendes zu beheben suchen, indem der Ausbau der Berufsbildung unserer Jungmannschaft mit allen geeig-neten Mitteln gefördert wird.

Arbeitsbeschassung und Exportindustrie. Bundespräsident Schultheß hatte am 7. September eine Besprechung mit dem Präsidenten der schweizerischen Kammer für die Uhrenindustrie, Paul Mosimann, und den Arbeitervertretern über die Arbeitslosigkeit in der Uhrenindustrie. In dieser Unterredung wurde der in der Mitteilung des Bolkswirtschaftsdepartements vor vierzehn Tagen vertretene Standpunkt bestätigt. U. a. sind Kredite an die Fabrikanten und die Notwendigkeit der Herabsehung der Löhne vorgesehen.

Arbeitsbeschassung durch die Schweizer. Bundesbahnen. Der Eisenbahnrat des Kreises II hat anläßlich der Beratung des Bauvoranschlages für das Jahr 1922 folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Der Kreiseisenbahnrat II spricht den Wunsch aus,

1. Der Kreiseisenbahnrat II spricht den Wunsch aus, daß die Bauten für den neuen Kangierbahnhof auf dem Muttenzerfeld unter die vom Bund zu subventionierenden Notstandsarbeiten aufgenommen werden.

2. Damit die Bundesbahnen in der Lage sind, an der Bekämpfung der herrschenden Arbeitslosigkeit in intensiver Weise mitzuwirken, spricht der Kreiseisenbahnrat II die bestimmte Erwartung auß, daß die Bundesversammlung beförderlichst durch Ergänzungsbudgets sür 1921 und 1922 den Bundesbahnen zu deren Lasten die Kredite gewährt, die erforderlich sind, um unter Zuhilsenahne der von der Bundesversammlung zu Lasten der eidgenössischen Staatsrechnung zu bewilligenden Subventionen Notstandsarbeiten auszusühren und daß insbesondere der Kreis II hiebei, entsprechend dem Gradder hier bestehenden Arbeitslosigkeit, in ausreichendem Maße berücksichtigt wird.

Verkehrswesen.

Rene Einsuhrbeschränkungen — Balutazuschläge. Um 6. September war in Bern die Experten Kommission sür Einsuhrbeschränkungen versammelt. Bie zu vernehmen ist, beschloß sie, dem Bundesrate zu empsehlen, u. a. folgende Waren unter Einsuhrbeschränkungen zu stellen: elektrische Kochherde, Osen und Bügelzeisen; elektrische Apparate (Aktumulatoren, Jähler, Baterien, Kontrolle, Meße und andere Apparate); Telephonapparate und andere elektrische Instrumente und Apparate; Zellstoffe (Holzschliff, Cellulose) Sprengstoffe usw.

Die Kommission, die sich neuerdings von der Notwendigkeit der Fortdauer von Schutzmaßnahmen überzeugen mußte, nahm nochmals zur Frage der Valutazuschläge Stellung. Wenn auch, wie dargetan wurde, das System der Valutazuschläge vorzuziehen wäre, kam die Kommission doch zum Schluß, es sei mit den Einsuhrbeschränkungen weiterzusahren, dagegen soll die Frage der Valutazuschläge nochmals reissich überprüst werden. Wenn die Vundesversammlung in der Oktobersession die Betbehaltung von Maßnahmen zur Zurückhaltung der fremden Valutawaren beschließen sollte, so könnte immer noch zum neuen System übergegangen werden.

Doppelspur Walenstadt-Sargans-Chur. Eine vom Berkehrsverband Walensee-Oberland nach Ragaz einberusene Bersammlung beschloß nach sach sach siehen Reseraten von Dr. Ing. Bertschinger Zürich und Dr. Brügger, Mels, es sei durch die zuständigen Instanzen mit aller Entschiedenheit beim eidgenössischen Sisenbahndepartement dahin zu wirken, daß die sofortige Erstellung der Doppelspur Walenstadt-Sargans und der Ausbau der Stationen Sargans und Chur, sowie einiger Zwischenstationen an die Hand genommen werde.

Verbandswesen.

Schweizerischer Techniker-Verband. Dieser seit bald 20 Jahren erfolgreich wirkende Berufsverband hat kürzlich seinen Tätigkeitsbericht für das Jahr 1920 veröffentlicht. Aus dem Inhalt des Berichtes erwähnen wir solgende Kapitel: Stellung des Verbandes zu andern Organisationen; Ordnung der Arbeitsverhältnisse der Techniker; Arbeitslosensützisverge und Arbeitsbeschaffung; Ein- und Auswanderung; Sozialversicherung; besondere Standesfragen der Techniker (ihre Stellung in der Bundesverwaltung); Studienkommission; Förderung von Vildungsbestrebungen; Berufsberatung; Wohlsahrtsinstitutionen des Verbandes; seine Verwaltung, Organe und Mitgliederbewegung. Der Verband ist ein ausgesprochener Verufsverhand für den eigentlichen Technikerstand; die Mitglieder müssen sich über Technikunsbildung und entsprechende Verufsstellung ausweisen.

Die Alt Polytechniser des Tessins. Die erste Bersfummlung der 36. Tagung der Alt-Bolytechniser, die



von rund 200 Mann besucht war, fand in Bellinzona statt, wo die Bevölkerung ihnen einen begeisterten Empfang bereitete. Die zweite Sitzung fand am 4. September in Lugano ftatt. Die Gafte besichtigten das ftadtische Elektrizitätswerk und die hauptsächlichen öffentlichen Bebaude. Im Stadtratssaale wurde die geschäftliche Sitzung mit einer reichen Traktandenliste abgehalten. In seiner Begrüßungsansprache am offiziellen Bankett äußerte sich Ingenieur Bonzanigo nach den Ausführungen über die Elektrifikation der Gotthardbahn auch über die Reorganisation der Bundesbahnverwaltung und über die wichtige Frage der Bergzuschläge. Weiter sprachen noch Professor Schellenberg im Namen des Polytechnifums und die Ingenieure Etienne und Maner.

Schweizerwoche-Verband. Die 4. Generalversammlung wurde Mittwoch den 7. September, im Rafino zu Bern abgehalten. Jahresbericht und Jahresrechnung fanden die Zustimmung der Versammlung und es wurde dem Vorstand Decharge erteilt. Auch das Budget wurde genehmigt. Sodann erfolgte die Bestätigung des bisherigen Vorstandes, mit Ausnahme der demissionierenden Frau Gutwiler, gewesene Prafidentin des Katholischen Frauenbundes, an deren Stelle Frau Ständerat Sigrift in Luzern, nunmehrige Prafidentin diefes Bundes, gewählt murde. Mis Kontrollftelle beliebten die Herren Diem und Dr. Reynold, als Suppleanten die Berren Lauri und Olivier. Es murde ferner beschloffen, die bisherige Höhe des Jahresbeitrages von 20 Fr. bei= zubehalten. Unter dem Traktandum "Unvorhergesehenes" kam es zu einer lebhaften Diskuffion über die bisherigen Erfolge und die Aussichten der Schweizerwoche-Inftitution, wobei fehr verschiedene Meinungen zum Ausdruck gebracht wurden. Namentlich dem Zeitpunkt der Abhaltung dieser Beranstaltung brachte man große Auf-merksamkeit entgegen. Daß dies aber ein sehr heikler Bunkt ist, ergibt sich aus der Tatsache, daß beinahe jeder der Redner eine andere Auffassung hierüber hatte. Einig war man aber darin, daß es nicht so sehr auf den Zeitpunkt der Veranstaltung, als auf die in den beteiligten Rreisen herrschende Stimmung ankommt. Es gilt daher, eine günstige Stimmung zu schaffen, fortzu-pflanzen und zu stützen. Das ist Aufgabe der schweizerischen und der kantonalen Berbande. Die Rluft zwischen dem Fabrikanten und den Detailliften foll nicht immer erwähnt werden, sondern gerade die Schweizerwoche-Institution ist geeignet, sie abzuschwächen. Es wurde betont, daß nur durch unermitdliche Arbeit das Ziel er: reicht werden fann, welches die Schweizerwoche fich gesteckt hat.

Nachmittags wurden zwei Vorträge angehört über: Die Inlandversorgung mit elektrischer Kraft und die Kraftausfuhr". Als Referenten traten die Herren Ingenieur Frey - Fürst aus Luzern und Prof. J. Landry aus Laufanne auf.

Der schweizerische Städtetag 1921 findet am 24. und 25. September in St. Gallen ftatt. Es find Referate vorgesehen über Arbeitslosenfürsorge von Stadtrat Dr. R. Reel (St. Gallen) und Finanzdirektor L. Baucher (Chaux de-Fonds), über Sparmaßnahmen von Verbandsfefretar Dr. G. von Schultheß (Zurich), sowie ein Ruckblick über die ersten 25 Jahre des Städteverbandes von Stadtammann Dr. Ed. Scherrer (St. Gallen).

Hussiellungswesen.

Ausstellung für Friedhoffunst in Luzern. Wie sehr die Beranftalter dieser Ausstellung aus dem fünftlerischen Bolksempfinden geschöpft haben, beweift die

große Besucherzahl der ersten Tage. Aus allen Gauen kommen die Leute, um die in so kunstlerischer Weise durchgeführte Ausstellung zu besichtigen. Sie zeigt jedermann flar und eindringlich den Weg, den wir einschlagen muffen, wenn unfere Friedhofe wieder jene Geftaltung erhalten sollen, die wir ihnen aus Bietät zu unsern Ver-

ftorbenen geben muffen.

Nationale Ausstellung angewandter Kunst. (Einges.) Das Organisationskomitee der ersten nationalen Ausstellung angewandter Runft, welche vom 6. Mai bis 25. Juni 1922 in Laufanne im Comptoir suisse stattfinden soll, erlaubt sich hiermit, den Herren Detorationstünftlern und Möbelfabrikanten in Erinnerung gu rufen, daß der Einschreibetermin für gange Inneneinrichtungen mit nächstem 30. September 1921 abläuft; für die andern Abteilungen ist die Unmeldefrift auf 30. November feftgesett.

Diese erste offizielle Veranstaltung der angewandten Kunft in der Schweiz ift ein Werk des "Oeuvre" und des Schweizerischen Werkbundes und untersteht der Oberaufsicht des Bundesrates; trot der Schwierigkeiten, unter denen unsere Industrie gegenwärtig zu leiden hat, erscheint die Ausstellung als eine Notwendigkeit. In allen Ländern, die uns umgeben und besonders in Frankreich und Deutschland machen die Runftinduftrien die größten Unftrengungen, um die Erzeugnisse zu erneuern und weitere Absatgebiete zu öffnen. Größere Ausstellungen sind in Paris, München und anderwärts in Vorbereitung. In diesem Wettkampfe darf die Schweiz nicht zurücktreten; sie muß vielmehr vor aller Öffentlichkeit darlegen, weffen sie auf dem Gebiete der Kunstindustrie

Darum erläßt das Organisationskomitee einen warmen Aufruf an alle Dekorationskunftler, Handwerker und Induftrielle unseres Landes, sich an dem Unternehmen zu beteiligen, das ganz besonders geeignet ist, das allgemeine Interesse im In- und Auslande wachzurufen.

Ausstellungsreglemente sind zu beziehen beim Gene= ralsefretariat des "Oeuvre", place de la Cathédrale 12, Lausanne, das auch zu jeder munschenswerten Auskunft gerne bereit ift.

Arbeiterbewegungen.

Landestarif im Solzgewerbe. In der gemeinfamen Berhandlung des Schweizer. Schreinermeisterverbandes mit dem Schweizerischen Holzarbeiterverband konnte über die Differenzpunkte zur Erneuerung des Landestarifes keine Einigung erzielt werden. Die Berhandlungen find vollständig gescheitert. Der zweisährige Landestarif für das Holzgewerbe ift nunmehr endaültig abgelaufen. Aus Arbeitgeberkreisen wird hiezu noch mitgeteilt, daß die Vertreter des Holzarbeiterverbandes die Akkordarbeit nicht anerkennen wollten, was zu einem endgültigen Scheitern der Verhandlungen führte.

Verschiedenes.

† Alt Regierungsrat Bleuler-Süni in Zürich. Im Alter von 74 Jahren verschied am 8. September Oberst Konrad Bleuler-Hüni. Ursprünglich Ingenieur, war er von 1888 bis 1911 als Vertreter der Freisinnigen Partei Mitglied des Regierungsrates. Aus seiner Tätigkeit als Baudirektor sind namentlich die Borarbeiten für die neue Universität, die Erstellung der Strafanstalt Regens, dorf, sowie die Erweiterung einer Reihe von Lehr-, Kranken- und Versorgungsanstalten hervorzuheben. Besondere Verdienste erwarb er sich um die Elektrizitäts versorgung des Kantons als Gründer und langjähriger Verwaltungsratspräsident der kantonalen Elektrizitäts